

Scherning wechselt zum SC Paderborn

Fußball: Bisheriger Coach verlässt Oberligist Arminia II – DSC sucht neuen Trainer

Von Philipp Bülter

Bielefeld (WB). Paukenschlag bei Fußball-Oberligist DSC Arminia Bielefeld II: Daniel Scherning wechselt mit sofortiger Wirkung zu Drittligist SC Paderborn. Der 33-Jährige wird in seiner Heimat für den neuen Coach Stefan Emmerling als Co-Trainer arbeiten. Ein Nachfolger steht derzeit noch nicht fest.

Nach achteinhalb Jahren endet damit beim DSC Arminia eine echte Ära. Zunächst war Scherning als Spieler, dann, nach dem Ende seiner aktiven Karriere, als Co-Trainer der U23 für den DSC im Einsatz. Am 1. Juli 2012 übernahm Scherning schließlich als Cheftrainer das Team.

Er führte die U23 in der Oberliga auf Platz drei und feierte in der Saison 2013/2014 sogar die Meisterschaft. Danach landete der DSC unter seiner Ägide auf den Rängen acht und zehn. Auch bei der U19 half der Coach aus. Nach 15 Ligaspielen und Platz 13 mit der U23 in der aktuellen Spielzeit ist nun Schluss. »Arminia hat mir als jungem Trainer die Chance gegeben, worüber ich sehr dankbar bin. Natürlich gehe ich jetzt mit Wehmut«, sagte Scherning gestern.

Zu Wochenanfang hatte sich das auch in den Vorjahren immer wieder aufgeflammt Interesse des SC Paderborn am Trainer konkretisiert. Scherning kloppte bei den DSC-Verantwortlichen um Finn Holsing, Leiter des Nachwuchsleistungszentrums, und Armin Perrey, Sportlicher Leiter der Nachwuchsteams, an. »Wir waren von der Anfrage überrascht, haben dann aber mit dem SC Paderborn eine für beide Seiten vernünftige Lösung gefunden«, sagte Holsing. »Es ist jetzt alles sehr schnell gegangen. Ich bin sehr froh, dass es geklappt hat und die



Daniel Scherning, hier beim Testspiel im Sommer bei der U21 des SC Paderborn, verlässt überraschend sofort den DSC. Foto: Thomas F. Starke

Freigabe kam«, erklärte Daniel Scherning. Der gebürtige Paderborner wohnt in seiner Heimatstadt und freut sich ungemein auf die Herausforderung: »Die Aufgabe im Profibereich reizt mich sehr. Außerdem ist der SCP mein Heimatverein; das ist dann einfach eine emotionale Geschichte.«

Scherning wird neben Paderborns neuem Cheftrainer Stefan Emmerling künftig als Co-Trainer arbeiten. Das erste Training stand bereits gestern Abend auf dem Programm. Der 50-jährige Emmerling arbeitete wie Scherning früher als Scout. Beide kennen sich seit vielen Jahren. Scherning:

»Wir haben zusammen eine gute Basis.« Der Vertrag des 33-Jährigen beim DSC hatte noch bis zum kommenden Sommer Bestand. »Von unserer Seite hätten wir ihn nicht im Winter freigestellt«, sagte Holsing. Gleichwohl merkte Scherning die »teilweise schwierigen Bedingungen« an, unter denen die U23 beim DSC arbeiten müsse. »Das Team ist in seinem Stellenwert sicher nicht die liebteste Mannschaft im Klub.«

Auf die Frage, ob sein Wechselwunsch auch dadurch verstärkt wurde, dass nach der Freistellung von Arminias Zweitligacoach Rüdiger Rehm U19-Trainer Carsten

Rump U23-Coach Scherning als Interimstrainer der Profis vorgezogen wurde, antwortete Scherning gestern: »Entscheidungen anzuzweifeln macht jetzt keinen Sinn. Ich musste meine Situation einfach für mich bewerten.«

Per Mitteilung bedankte sich der DSC bei Scherning »für seinen Einsatz und die gute Zusammenarbeit«. Sein letztes Spiel als DSC-Coach verlor Scherning zuletzt – ausgerechnet im OWL-Derby gegen die U21 des SC Paderborn (0:2). Nachdem das Auswärtsspiel von Arminias U23 am vergangenen Sonntag beim SuS Stadtlohn – noch mit Trainer Scherning –

kurzfristig ausgefallen war, steht der Oberligist nun vor dem schweren Heimspiel am Sonntag (14.30 Uhr) gegen Tabellenführer TuS Erndtebrück noch ohne neuen Coach da. Nach dem trainingsfreien Dienstag trifft sich die U23 heute wieder. Wer die Mannschaft dann coachen wird, ist noch unklar. Co-Trainer Mark Sawkill könnte erster Kandidat mindestens für eine kurzfristige Lösung auf Interimsbasis sein. Holsing sagte, Sawkill werde »ohnehin auf dem Platz stehen. Schließlich ist er der Co-Trainer. Wir sind in Diskussionen über die Nachfolge und wollen eine gute Lösung finden.«

Heißes Duell schon in der Gruppenphase

Bielefeld (WB). Das wird hochklassig: Im Rahmen der »Weltklasse 2017«, dem 37. Internationalen Frauen-Hallenfußball-Turnier des TuS Jöllenbeck um den Pokal der Sparkasse Bielefeld, treffen bereits in der Vorrunde mit Fortuna Hjørring und Bayer 04 Leverkusen die beiden Vorjahresfinalisten aufeinander. Das hat die Gruppenauslosung für das Turnier ergeben, bei dem am 14. und 15. Januar Europas Hallenfußball-Elite um den Titel kämpft.

Neben den Däninnen und Leverkusenerinnen muss auch der Vorjahresdritte Turbine Potsdam in Gruppe A ran – insgesamt also drei Vereine aus den Top vier der Jahre 2016 und 2015. Komplettiert wird die Gruppe von Turnierneuling KRC Genk. »Was für eine Gruppe!«, sagte Jöllenbecks Geschäftsführer Markus Baumann.

In Gruppe B duellieren sich derweil mit dem SC Sand und der SGS Essen die beiden DFB-Pokal-Finalisten von 2016 und 2014. Die zwei Champions-League-Dauergäste Brøndby IF und Sparta Prag spielen ebenfalls in dieser auf dem Papier sehr offenen Gruppe. »Ganz ehrlich«, erklärte Markus Baumann, »ich habe keine Ahnung, wer in diesem Jahr das Finale erreichen wird. Die Teilnehmer sind diesmal alle sehr stark.«

Alle Informationen zum Turnier, auch Daten zur Geschichte und Videos, gibt es im Internet.



www.frauenturnier.com

Sport in Kürze

Eckert nach Malta

Der frühere Altbube Julius Eckert (23) wird Fußball-Landesligist SV Eidinghausen-Werthe wohl in Kürze verlassen. Den Offensivspieler zieht's im Rahmen seines Sportmanagement-Studiums für ein halbes Jahr nach Malta. »Das steht zu 90 Prozent fest«, sagte Eckert, der so in der Rückrunde fehlen würde.

Bergmann unterstützt

Fynn Bergmann, dritter Torhüter des VfL Theesen, soll in Zukunft auch im Trainerstab des Fußball-Landesligisten mitwirken. Der 21-Jährige, gleichsam Coach der U14 des VfL, kümmert sich dann um die Athletik und Fitness.

Genesungswünsche

Die Fußballabteilung des SV Ubbedissen sendet die besten Genesungswünsche an Gianluca Lecca, der sich einen Kreuzbandriss zugezogen hat.

Atra-Gegner bekommt kein Visum

Bielefeld (WB/pbü). Schock im Lager des Bielefelder Profiboxers Emin Atra: Der Kenianer Daniel Wanyonyi, gegen den Atra am Samstagabend in Hameln kämpfen sollte, hat von der Botschaft in Nairobi keine Ausreisegenehmigung für einen Aufenthalt in Deutschland bekommen. »Jemand hat in einer Botschaft in Kenia angerufen und das Gerücht verbreitet, dass Wanyonyi nach dem Kampf in Deutschland politisches Asyl beantragen wolle«, sagt Atras Manager Talip Ipek. Der Kenianer habe sich daraufhin beim Team

Emko entschuldigt, werde aber notgedrungen nicht anreisen können. »Damit hat man uns diesen Kampf ganz einfach kaputt gemacht«, ärgert sich Ipek.

Gleichwohl wird Emin Atra am Samstag in der Hamelner Rattenfängerhalle kämpfen. »Wir haben bis Dienstagmorgen um 4 Uhr zahlreiche Telefonate und Videogespräche mit Promotern und Managern geführt. Es ist wirklich super, dass es mit einem neuen Gegner so kurzfristig geklappt hat«, ist Talip Ipek erleichtert. Atras neuer Konkurrent heißt Gi-

orgi Berozhvili. Der Georgier ist 25 Jahre alt und weist eine Kampfbilanz von 27 Siegen (13 durch K.o.), 13 Niederlagen und zwei Unentschieden auf. 2014 hielt er gegen den deutschen WBA-Weltmeister im Supermittelgewicht, Tyrone Zeuge, über zwölf Runden mit. Ipek: »Auch wenn es schwer wird, haben wir keine Angst. Emin ist heiß auf diesen Kampf und steht voll im Saft.« Der 27-jährige Atra ist Deutscher Meister (BDB) im Supermittelgewicht und hat seine bisherigen zehn Profikämpfe alle gewonnen (sieben durch K.o.).

Aufschwung beim SV Gadderbaum

Notizen aus den Fußball-Kreisligen: Skhiri-Team schöpft neuen Mut – SCB II will mehr

Bielefeld (WB/den/zoz). Während A-Kreisligist SV Gadderbaum mit dem dritten Saisonsieg die »Rote Laterne« abgegeben hat, freut sich B-Ligist SCB II über satte elf Punkte mehr auf der Habenseite als noch vor einem Jahr.

Zum Rückrundenauftritt konnte der SV Gadderbaum am vergangenen Sonntag mit dem 5:2-Heimsieg über TuS Eintracht den dritten Erfolg in dieser Spielzeit feiern. Gleichzeitig gaben die Gadderbaumer nach zuletzt acht Spieltagen als Tabellenschlusslicht die »Rote Laterne« an den TSV Amshausen ab.

Gadderbaums Trainer Ridha Skhiri, der das Amt nach dem zwölften Spieltag von Khalifa Abdelhag übernahm, wirkte beim Erfolg gegen Eintracht selbst mit. »Meine Truppe braucht Spieler mit Erfahrung, die auch mal Ruhe reinbringen«, sagte der 43-Jährige. Skhiri spielte früher unter anderem für den DSC Arminia in der Oberliga. In vier Partien unter der Regie des neuen Übungsleiters

sammelte der SVG sechs Punkte. Skhiri: »Die Jungs verstehen immer besser, wie wir spielen wollen.« Nur noch vier Zähler sind es nun bis zum rettenden Ufer.

Derweil hat die Elf des TuS Brake die Unruhe rund um den Rücktritt des langjährigen Übungslei-

ters Güven Aydin in der vergangenen Woche offensichtlich gut verkraftet. Im Verfolgerduell beim Aufsteiger TuS 08 Senne 1 setzte sich die Elf von Interimsspielertrainer Darius Duda am Ende verdient mit 3:1 durch. Dank des Sieges kletterten die Nordbielefelder

auf Rang zwei und sind damit aktuell erster Verfolger von Primus SuK Canlar.

AUF UND AB BEIM SCB II

»Es fühlt sich zwar irgendwie nicht so an, aber wir haben bislang eine gute Saison gespielt. Immerhin haben wir elf Punkte mehr als zum gleichen Zeitpunkt der Vorsaison«, sagt SCB II-Coach Christian Jansen. Unzufrieden ist Jansen indes darüber, dass es nicht gelang, eines der direkten Duelle mit den anderen Top-fünft-Teams für sich zu entscheiden. Nur beim 3:3 gegen Türk Sport II konnte die Mannschaft vom Feuerholz überhaupt punkten. »Das müssen wir in den Rückspielen besser machen«, weiß er.

Pflichtaufgaben gegen schwächere Teams wie Solbad II (8:0) und Hicret II (9:0) erledigte die Mannschaft dagegen souverän. Vor der Winterpause wartet nun noch Bosna. Jansen: »Wir wollen uns eine gute Ausgangsposition für den Rest der Saison schaffen.«



Der Erfolg kehrt zurück: Gadderbaums neuer Coach Ridha Skhiri feierte mit seinem Team Saisonsieg Nummer drei. Foto: Peter Unger



Jackpot 100 Euro

Spielpaarungen	1	0	2
FC Bayern – VfL Wolfsburg (1. Bundesliga)			
FC Köln – Borussia Dortmund (1. Bundesliga)			
Schalke 04 – Bayer Leverkusen (1. Bundesliga)			
Braunschweig – DSC Arminia (2. Bundesliga)			
Arminia – Union Berlin (2. Bundesliga Frauen)			
Arminia II – TuS Erndtebrück (Oberliga)			
SC Peckeloh – VfL Theesen (Landesliga)			
Hövelhofer SV – VfB Fichte (Landesliga)			
VfR Wellensiek – Friedrichsdorf (Bezirksliga)			
TuS Jöllenbeck – Oerlinghausen (Bezirksliga)			
SCB 04/26 – SC Hicret (Bezirksliga)			

NameVorname.....

Straße

PLZ Ort

Bitte senden Sie Ihren ausgefüllten Tippschein an diese Adresse:
WESTFALEN-BLATT, Sportredaktion, Ritterstraße 31, 33602 Bielefeld

Liebe Leserinnen und Leser,

der Jackpot ist nicht geknackt worden und steigt auf 100 Euro an. Um diese Summe einzustreichen, reichen zehn richtig getippte Begegnungen. Die richtige Tipp-Reihe lautet 1, 2, 1 (gelost), 1, 2, 1, 0 (gelost), 2 (gelost), 2, 2, 1 (gelost). Tagessieger mit sieben Richtigen ist **Wolfgang Zingel** aus Bielefeld. Ihr Tippschein muss bis **Freitag, 9. Dezember**, der Sportredaktion des WESTFALEN-BLATTes vorliegen. Coupon-Kopien kommen nicht in die Wertung. Fallen Spiele aus, werden die Ergebnisse gelost. Bei Pokalspielen zählt das Resultat nach der regulären Spielzeit. Tippt niemand zehn Spiele richtig, erhält der beste Teilnehmer einen Buchpreis im Wert von zehn Euro, und der Jackpot erhöht sich um zehn Euro. Haben mehrere Teilnehmer dieselbe Anzahl an richtigen Tipps, entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Glück wünscht Ihre WB-Sportredaktion